

„Nur Bio in die Tonne“

Erfolgreiche Fremdstoffreduzierung im Burgenlandkreis

Mit der Kampagne „Nur Bio in die Tonne“ konnten die Fremdstoffgehalte im kommunalen Bioabfall durch konsequente Öffentlichkeitsarbeit, begleitet durch Kontrollen und Sanktionen, deutlich unter die Kontrollwerte der BioAbfV reduziert werden. Damit stellt der Burgenlandkreis ein schönes Beispiel dar, wie die Sortenreinheit der gesammelten Bioabfälle dauerhaft erreicht und wie auf die Anforderungen der BioAbfV reagiert werden kann.



Im Zuge der freiwilligen Herabsetzung der Flächensumme für Fremdstoffe in der RAL-Gütesicherung der BGK von 25 cm²/Liter auf 15 cm²/Liter zum 01.07.2018 war das RAL-Gütezeichen mit den vorhandenen technischen Aufbereitungsmöglichkeiten der Bio Komp – SAS GmbH nicht mehr sicher zu erreichen. Besonders in den Wintermonaten lag der Fremdstoffanteil im angelieferten Bioabfall zwischen 7 % und 10 %. Um diesem Problem zu begegnen, wurde in Zusammenarbeit der AW SAS – AöR, der EG SAS mbH und der Bio Komp – SAS GmbH ein gemeinsames Konzept zur Reduzierung der Fremdstoffe in der Biotonne erstellt. Zur Verminderung des Fremdstoffanteils sind folgende Maßnahmen festgeschrieben worden:

- effektive Überprüfung der Bioabfallbehälter bei der Abfuhr.
- Einrichten eines abgestuften Anreiz- und Sanktionssystems.
- Änderung der Satzungsregelungen zur Unterstützung der genannten Maßnahmen.
- Begleitung der Maßnahmen durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit.

Die zielgerichtete Überprüfung der Bioabfallbehälter sollte hier die Schlüsselstellung einnehmen. Mit der Aktion „Nur Bio in die Tonne“ wurden ab Sommer 2017 alle drei Unternehmen entsprechend ihrer Aufgabenbereiche und Möglichkeiten an der Umsetzung aktiv beteiligt. Die Finanzierung und Koordination der Aktion übernahm die AW SAS AöR.

Die Kooperation

Seitens der AW SAS – AöR erfolgte die Bekanntmachung der Aktion. Es wurden Sortierhinweise in verschiedenen Sprachen erstellt, Hinweisaufkleber sowie gelbe und rote Banderolen für die Biotonnen bereitgestellt und die Wort-Bild-Marke „Nur Bio in die Tonne“ entwickelt. Für die Registrierung fehlbefüllter Tonnen musste das vorhandene Behälteridentsystem funktional erweitert werden. Um die Überprüfung der Bioabfallsammelbehälter und das Sanktionssystem durchsetzen zu können, war eine Anpassung der Abfallwirtschaftssatzung notwendig.

In Vorbereitung und während der Kampagne wurden zielgerichtete Aufklärungsarbeit mit Unterstützung regionaler und überregionaler TV- und Radiosender geleistet, Pressekonferenzen veranstaltet, eine Telefonhotline geschaltet und ein Imagefilm erstellt, der die Rolle des Bioabfalls in der Kreislaufwirtschaft veranschaulicht und die Wichtigkeit von sortenreinem Bioabfall erklärt. Den Film finden Sie auf der [Homepage](#) der AW SAS – AöR und [hier](#).

Sortierfraktion	Masse in g	%
BAK-Beutel	79	0,0
Sonstige Kunststoffe	1.285	0,1
Sonstige Fremdstoffe	2.217	0,2
Verbleibendes Biogut	1.008.403	99,6
Summe (Fraktionen gesamt)	1.011.981	100

Die Durchführung

Seit Januar 2019 wurden alle Biotonnen mit erkanntem Fremdstoffinhalt nicht mehr als Bioabfall angenommen, sondern müssen nachsortiert oder kostenpflichtig als Restabfall entsorgt werden. Dafür setzt die EG SAS seit Herbst 2017 zur Erkennung der fehlbefüllten Biotonnen auf den Sammelfahrzeugen ein elektronisches Detektionssystem ein. Der Detektor erkennt elektrisch leitende Fremdstoffe und verhindert dann die automatische Schüttung der Tonne.

Neben dieser technischen Möglichkeit wurden Sichtkontrollen durchgeführt. Dafür ist in der Einführungsphase die Besatzung der Sammelfahrzeuge von zwei auf drei Beschäftigte erhöht worden.

So hat sich die Annahme, dass in den meisten Tonnen mit elektrisch leitenden Stoffen auch andere Fremdstoffe, insbesondere Kunststoffe vorhanden sind, bestätigt. Die gesamte Abfallbera- tung wurde durch Aufklärungsarbeit der EG SAS während der Sammlung unterstützt. Es wurden Hinweisschilder mit Sortierhinweisen auf die Biotonnen geklebt und die Banderolen bei Fehlbefül- lungen verteilt.

Sowohl in die Medienarbeit als auch in den Imagefilm brachte die EG SAS sich ein. Alle Sammel- fahrzeuge erhielten den Aufdruck der eigens entwickelten Wort-Bild-Marke „Nur Bio in die Ton- ne“.

Die Bio Komp – SAS GmbH bildete mit der Abfallvergärungsanlage den Aktionsmittelpunkt. Hier fanden die Pressekonferenzen statt, sie war Ausgangspunkt für die regionale und überregionale Medienarbeit von Funk und Fernsehen, leistete Aufklärungsarbeit, beteiligte sich am Imagefilm und war Gastgeber zum Tag der offenen Tür. Gleichzeitig übernahm die Bio Komp – SAS GmbH die kontinuierliche und engmaschig gesetzte Überwachung der Qualität des Bioabfalls bei Anlie- ferung und die ergebnisorientierten Analysen der Endprodukte.

Das Ergebnis

Aufgrund der beispielhaften Kooperation, gegenseitigen Unterstützung und des hohen Engage- ments der drei beteiligten Unternehmen Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt Süd – AöR als öffentlich- rechtlicher Entsorgungsträger und den beiden Tochterunternehmen Entsorgungsgesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH als Einsammler der Abfälle und der Bio Komp – SAS GmbH als Betrei- ber der Abfallvergärungsanlage konnte der Fremdstoffanteil im angelieferten Bioabfall erfolgreich reduziert werden.

In der am 05.05.2022 veröffentlichten BioAbfV wird in § 2a Abs. 3 ein Kontrollwert für Gesamt- kunststoffe von 1,0 % FM > 20 mm für feste Bioabfälle aus der getrennten Sammlung von priva- ten Haushaltungen und des angeschlossenen Kleingewerbes gefordert. Bereits im Juli 2021 hat die Bio Komp – SAS GmbH mit Unterstützung der BGK nach der Methodenvorschrift Charge- analyse Input (angelieferter Bioabfall) und mechanisch aufbereiteter Bioabfall (vor der biologi- schen Behandlung) untersucht.

Die Werte von 0,4 % Fremdstoffe gesamt im Input (davon 0,1 % Kunststoffe) und 0,2 % Fremd- stoffe gesamt in der mechanisch aufbereiteten Charge (davon 0,1 % Kunststoffe) lagen deutlich unter den geforderten 1,0 % der BioAbfV. Das Ergebnis beweist die gleichbleibend hohe Qualität des angelieferten Bioabfalls und damit den andauernden Erfolg der Aktion „Nur Bio in die Tonne“.

Mit Abschluss der groß angelegten Aktion sind die Bemühungen nicht beendet. Die Informations- und Aufklärungsarbeit bleibt ein stetiger Prozess.

Die Umweltunternehmen

Im südlichen Sachsen-Anhalt hat der Burgenlandkreis die Abfallentsorgungspflicht i. S. d. Kreislaufwirt- schaftsgesetzes auf das selbstständige Unternehmen Abfallwirtschaft Sachsen-Anhalt Süd - AöR (AW SAS - AöR) als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger übertragen.

Die AW SAS - AöR ist neben der Sammlung, Beförderung und Behandlung von Abfällen auch für die Pla- nung, Errichtung und den Betrieb abfallwirtschaftlicher Anlagen verantwortlich. Unter ihrem Dach vereint die AW SAS - AöR ihre beiden 100-prozentigen Tochtergesellschaften Entsorgungsgesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH (EG SAS) und die Bio Komp – SAS GmbH. Die drei Umweltunternehmen haben das Ziel, die Ver- antwortung für die Zukunft durch die Rückführung der Stoffe in den Kreislauf aktiv zu übernehmen und mit Kompetenz, örtlicher Nähe und hoher Beratungsintensität die Entsorgungssicherheit zu gewährleisten.

Während die EG SAS vor allem für die Durchführung der Sammlung zuständig ist, wurde die Bio Komp – SAS GmbH gegründet, um die eingesammelten Bioabfälle aus den privaten Haushaltungen und dem ange- schlossenen Kleingewerbe des Burgenlandkreises stofflich und energetisch zu verwerten und die Endproduk- te entsprechend eigenverantwortlich zu vermarkten. Die Bio Komp – SAS GmbH betreibt im Auftrag der AW SAS – AöR eine Abfallvergärungsanlage mit anschließender Mietenkompostierung und verarbeitet zurzeit ca. 21.000 Tonnen Bioabfälle und etwa 5.000 Tonnen Grün- und Astschnitt pro Jahr. Das in der Trockenvergä- rung entstehende Biogas wird in elektrische Energie umgewandelt und ins städtische Stromnetz eingespeist. Die Produkte Fertigkompost und Gärprodukt flüssig unterliegen dem RAL-Gütezeichen der BGK und werden vorwiegend zur landwirtschaftlichen Nutzung abgegeben.

Quelle: H&K aktuell Q2/2022, S. 11-12: Jacqueline Hietzschold (Bio-Komp SAS GmbH)